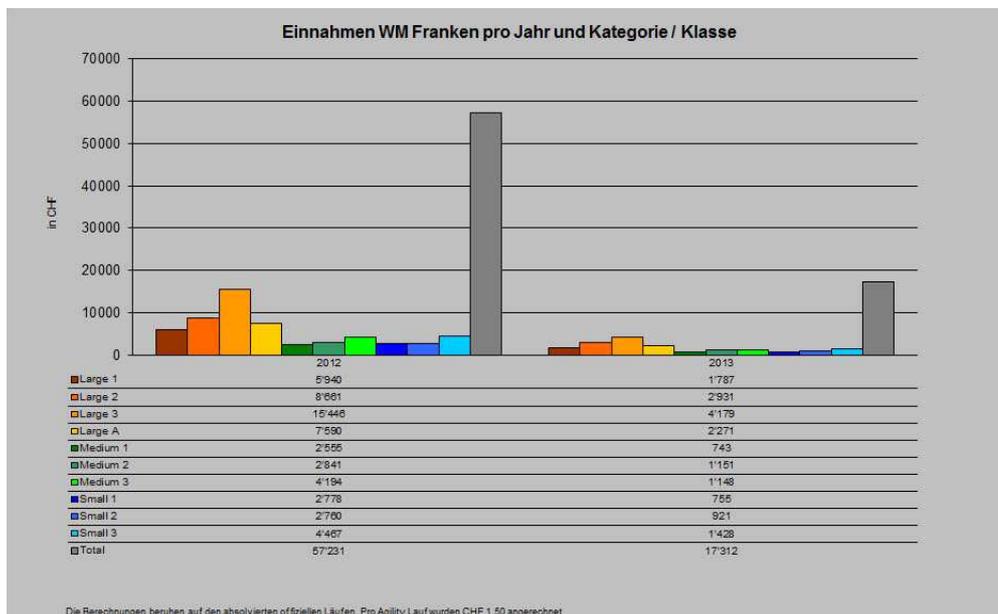


Aufgeschlüsselt nach Klassen und Kategorien finden nach wie vor die meisten Starts in Large 3 statt. Aufgeteilt nach Kategorien sieht es per 30.04.2013 wie folgt aus (siehe nachfolgende Grafik):

Small = 2'069 Starts = CHF 3'104.--  
 Medium = 2'027 Starts = CHF 3'041.--  
 Large = 7'445 Starts = CHF 11'168.--



### Turnierstarts Obedience 2013

Für Obedience liegen im Moment keine aktuellen Zahlen vor.

### Lizenzen und Leistungshefte Agility und Obedience 2013

Bei den Lizenzen und Leistungsheften aus Agility und Obedience liegen wir mit Stand 30.04.2013 gesamthaft CHF 2'190.-- unter dem Vorjahr (die Zahlen wurden nachträglich geliefert).



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Christine werden pro „Veranstaltungstyp“ Dossiers angelegt, in welchen sämtliche Informationen zu den Veranstaltungen gesammelt werden (inklusive der Bedingungen / Voraussetzung an die Infrastruktur, Toiletten, Umkleidegelegenheit, usw.)</li> <li>• Es wird eine Limitierung / Zulassungsbeschränkung für künftige EO-Qualis in Erwägung gezogen, da solch grosse Teilnehmerfelder wie dieses Jahr kaum mehr zu bewältigen sind (evtl. nur noch Klasse 3, usw.). Auch eine gesplittete Durchführung nach Kategorien ist zu prüfen (evtl. Small/Medium und Large).</li> <li>• Auf die nächste DK hin wird das Punktesystem der EO-Qualis an das Punktesystem der WM-Qualis angegeglichen. Das Punktesystem der WM-Qualis hat sich die letzten Jahre bewährt.</li> <li>• Künftig findet mit den Veranstaltern im Vorfeld eine Besprechung des aktuellen Pflichtenheftes für Veranstalter statt.</li> <li>• Es werden Bewertungsmassstäbe erarbeitet, nach welchen die Veranstaltung abschliessend beurteilt werden kann. Die Bewertung wird jeweils mit dem Veranstalter besprochen.</li> <li>• In der Zeit von Januar bis Februar werden alle Quali-Veranstalter des aktuellen Jahres jeweils für eine kurze Instruktion bezüglich Ablauf an einen Tisch zusammen genommen.</li> </ul>	
<b>6.</b>	<p><b>EO 2013</b></p> <p>Die EO-Qualis 2013 sind vorüber und die Schweizer EO-Mannschaft 2013 steht fest. Gemäss EO-Vorgaben wird die Schweiz mit 16 Large-, 8 Medium- und 8 Small-Teams vertreten sein. Wie üblich haben wir uns bereits jetzt beim Veranstalter um überzählige Startplätze nicht ausgeschöpfter Länderkontingente beworben.</p> <p>Die TKAMO gratuliert den qualifizierten Teams zu ihren guten Leistungen!</p> <p>Die EO-Mannschaft wurde im Anschluss an die Quali in Sennwald vom neuen EO-Coach, Christiane Brönnimann, übernommen und über das Wichtigste orientiert. Auch dafür unseren herzlichen Dank.</p>	Christine
<b>7.</b>	<p><b>Agility SM Einzel 2013</b></p> <p>Die SM 2013 befindet sich auf Kurs. Die Website mit allen relevanten Informationen wird per Ende Mai aufgeschaltet. Der vierte Richter für den Samstag ist noch nicht bestimmt. Die Terminpläne und das Foodkonzept sind in Arbeit. Die TKAMO hat laufend Kontakt zum Veranstalter.</p>	Christine
<b>8.</b>	<p><b>ASMV-Qualis und ASMV-Finale</b></p> <p>Insgesamt wurden bis Meldeschluss 147 Mannschaften registriert, davon 82 Large, 31 Medium und 34 Small.</p> <p>Die Rechnung für die Einschreibegebühr von CHF 35.-- wird den Mannschaftscaptains in den nächsten Tagen zugestellt.</p> <p>Die Richter fürs ASMV-Finale sind noch nicht bestimmt. Es wird abgewartet welche Richter sich selber als Teilnehmer fürs Finale qualifizieren.</p> <p>Die Hilfsdokumente für die Richter der ASMV-Qualis und des ASMV-Finals sind in Vorbereitung und stehen rechtzeitig zur Verfügung (Peter Feer).</p>	Philip / Christine / Peter

<p><b>9.</b></p>	<p><b>Weisung Junior Agility</b></p> <p>Die Weisung „Junior Agility“ wurde in den letzten Wochen überarbeitet und durch Philip in Form eines definitiven Vorschlags zum Studium an die TKAMO-Mitglieder versandt.</p> <p>Die TKAMO-Mitglieder haben sich auf die heutige Sitzung hin nochmals mit dem Thema auseinandergesetzt und einzelne Punkte werden anlässlich der Sitzung erläutert und diskutiert. Die Änderungsvorschläge werden durch Philip direkt ins Dokument eingepflegt.</p> <p>Abschliessend wird die Weisung einstimmig beschlossen und per 01.07.2013 in Kraft gesetzt. Sie wird nach der Übersetzung in die französische Sprache in den nächsten 14 Tagen auf die TKAMO-Website gestellt. Sie ersetzt die bisherige Weisung „Junior Agility“, welche in der Praxis nicht praktikabel war.</p> <p>Hauptänderung zur ursprünglichen Weisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die alte Weisung sah vor, dass auch mit lizenzlosen Hunden gestartet werden kann. Dies erachtet die TKAMO als problematisch (Ausbildungsstand der Hunde). Diese Möglichkeit wurde in der Folge gestrichen.</li> </ul>	<p>Alle</p>
<p><b>10.</b></p>	<p><b>Hilfsdokument für Agility Quali- und SM-Richter</b></p> <p>Die italienische Fassung liegt nun ebenfalls vor. Wie bereits erwähnt haben zwischenzeitlich auch die WM-Quali-Richter/innen 2013 das Hilfsdokument erhalten.</p>	<p>Peter</p>
<p><b>11.</b></p>	<p><b>22er-Regel für Turnierveranstalter (maximal erlaubte Anzahl Turniere pro Jahr)</b></p> <p>Wie im letzten Protokoll erwähnt gaben diverse vor kurzem im AIS eingetragene Turniere Anlass zur Überprüfung nach Artikel 4 der Allgemeinen Bestimmungen, ob nicht eine verdeckte Umgehung der 22er-Regel seitens eines Drittanbieters („Profi-Veranstalters“) vorliegt.</p> <p>Durch Christine als Ressorverantwortliche wurden die beiden Vereine sowie der betreffende Drittanbieter per Einschreiben um Auskunft gebeten.</p> <p>Alle drei Organisationen haben innerhalb der gesetzten Frist reagiert und schriftlich Stellung genommen. Zwar erhielten wir vom Drittveranstalter für die Beurteilung hilfreiche Angaben, die Stellungnahmen der beiden Vereine waren jedoch unzureichend und unsere Fragen wurden entweder „gummig“ oder gar nicht beantwortet.</p> <p>Die TKAMO wird den beiden Vereinen daher nochmals Gelegenheit geben, die Fragen der TKAMO umfassend und aussagekräftig zu beantworten. Dazu wird Christine sich erneut an die beiden Veranstalter wenden.</p>	<p>Remo / Christine</p>
<p><b>12.</b></p>	<p><b>Parcoursbegehung (wer darf alles im Ring sein?)</b></p> <p>Peter erklärt, dass er anlässlich der EO-Quali in Kaiseraugst Zeuge einer Diskussion zwischen Teilnehmern geworden sei, welche sich über die zahlreichen „Hilfspersonen“ (Trainer, Läuferkollegen, usw.) einzelner Teilnehmer/innen aufgeregt hätten, welche sich nebst dem sonst schon grossen Gruppenfeld (50 Leute) im Parcours aufgehalten hätten.</p>	<p>Peter / Alle</p>

	<p>Denjenigen TKAMO-Mitgliedern, welche selber aktiv Agilitysport betreiben, ist diese Problematik bekannt. Vor allem an grossen Meetings wie Quali-Turnieren, Schweizermeisterschaften, usw., wo aus zeitlichen Gründen grosse Gruppen für die Parcoursbegehungen gemacht werden müssen, sind solche zusätzliche Personen im Ring problematisch und behindern die anderen Agility-Sportler bei der Begehung teils erheblich. Meist an engen Kominationen oder Schlüsselstellen im Parcours stehen dann ganze Knäuel von Teilnehmern mit ihren „externen“ Beratern.</p> <p>In den Klassen A, 1 und bedingt 2 (Ausnahme EO-Qualis) ist dies sicher kein Thema. Die Anfänger sollten in gewissem Masse von ihren Trainern bei der Parcoursbegehung beraten werden dürfen, sofern sie die anderen Teilnehmer dabei nicht behindern.</p> <p>Bei Läuferinnen und Läufern der Klasse 3, insbesondere an Schweizermeisterschaften, EO- und WM-Qualis, sollte man eigentlich erwarten können, dass sie in der Lage sind, sich selbständig ein Führkonzept zurecht legen zu können.</p> <p>Die TKAMO beschliesst daher, dass sich bei Parcoursbegehungen an Schweizermeisterschaften, EO- und WM-Qualis künftig nur noch die in der Briefinggruppe eingeteilten Teilnehmer im Ring aufhalten dürfen. Drittpersonen werden vom Richter aus dem Ring gewiesen.</p> <p>Bei normalen Turnieren appellieren wir an die Vernunft der Teilnehmer. Die Richter sollten im Briefing darauf hinweisen, wenn grosse Briefing-Gruppen eingeteilt wurden.</p> <p>Es wird eine entsprechende Weisung erstellt, welche auf der TKAMO-Website publiziert wird.</p> <p>Ausserdem werden die Agility-Richter durch Peter Feer entsprechend instruiert.</p>	
<p><b>13.</b></p>	<p><b>Pflichtenheft Juge-Arbitre</b></p> <p>Anstelle eines Pflichtenheftes wird ein kurzes Merkblatt erstellt. Der Juge-Arbitre ist der verlängerte Arm der TKAMO und muss sich seiner Verantwortung bewusst sein. Auch der Juge-Arbitre ist bei seinen Entscheiden an die Reglemente gebunden.</p> <p>Ausserdem wird der Richterobmann sich künftig 14 Tage vor der Veranstaltung nochmals mit dem Juge-Arbitre in Verbindung setzen und mit diesem seine Aufgaben und Pflichten besprechen.</p>	<p>Peter / Alle</p>
<p><b>14.</b></p>	<p><b>Diverses</b></p> <p><b>Antrag Internationaler Richter</b></p> <p>Der Agility-Richter Fredy Surber beantragt den Status „International“. Da die reglementarischen Voraussetzungen erfüllt sind, wird er durch die TKAMO per sofort zum Internationalen Richter ernannt. Wir gratulieren Fredy Surber zu seiner Ernennung. Peter Feer wird ihn darüber orientieren.</p>	<p>Remo</p>

Ende der Sitzung um 2310 Uhr  
Gächlingen, 20. Mai 2013, Remo Müller